

Neubau in Petershagen offiziell übergeben / „Fußballkampftag“ am Sonnabend

VON ANEIT ZIMMERMANN

Petershagen-Eggersdorf (MOZ) Im Beisein auch des Landrats von Märkisch-Oderland Gernot Schmidt sowie des Vorsitzenden des Kreissportbundes Dieter Schäfer wurde am Freitagnachmittag das neue Sportlerheim am Waldsportplatz in Petershagen übergeben. Am jetzigen Sonnabend steht dort schon der erste Härte-test an.

Bürgermeister Olaf Borchardt freute sich über die zahlreichen Gäste, die am Freitag zur Eröffnung des neuen Sportlerheims gekommen waren. Das zeige, welche große Beachtung der Sport im Doppeldorf erfahre. Den Waldsportplatz selbst bezeichnete er als Zeugnis des jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagements vor allem auch mit dem Ziel, junge Menschen stark und selbstbewusst zu machen. Künftig werde insbesondere der Sportverein Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf das für rund 800 000 Euro errichtete Gebäude nutzen – er ist der größte Verein im Doppeldorf, das 2008 auf sein 15-jähriges Bestehen zurückblicken könne.

Angesichts vieler anderer Probleme in der Gemeinde vom Wege- und Straßenbau bis hin zum baulichen Zustand der Bibliothek in Petershagen sei das 2001 erstmals diskutierte Vorhaben kein leichtes Unterfangen gewesen. Der Bürgermeister verwies auf die bis heute immer wieder auf-



Vertragsbasis: Bürgermeister Olaf Borchardt (l.) und der Vorsitzende des Sportvereins Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf unterzeichneten bei der Übergabe jetzt auch die Papiere, die die Nutzung des Neubaus und des Waldsportplatzes regeln.

kommende Kritik, das Haus sei überdimensioniert. Dabei seien zum Beispiel weder die anfangs vorgesehene Hausmeisterwohnung noch die mehrfach thematisierte Gaststätte realisiert worden.

Burkhard Paulat, seit acht Jahren Vorsitzender des Sportvereins Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf ließ es sich nicht nehmen, an die Vereinsgründung in Petershagen vor 40 Jahren zu erinnern

und seine drei Vorgänger Hasso Hettrich, Rainer Krischker und Willi Kohn zu begrüßen. Letzterer ist nicht nur schon seit 1932 auf dem Waldsportplatz aktiv, sondern überreichte Paulat nun auch eine Vereinschronik, die jedoch insbesondere den Fußball betreffend zu ergänzen und natürlich fortzuführen sei. Dass einst Segelfliegen und Tennis im Verein möglich war, sei – so Willi Kohn – häufig schon in Verges-

senheit geraten. Burkhard Paulat versprach, die Chronik auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Was mit Sport erreichbar sei, zeige Willi Kohn, der den Verein ins Leben gerufen und erst kürzlich seinen 84. Geburtstag gefeiert habe.

Auch andere Gäste hatten etwas mitgebracht, darunter Cornelia Podolski von der Sparkasse Märkisch-Oderland, die zwei Schecks übergeben konnte – 500 Euro aus der jährlichen Kalenderaktion und 1000 Euro aus Erlösen des PS-Lotterie-Sparens.

Noch nicht fertiggestellt sind allerdings die Außenanlagen des Neubaus. Burkhard Paulat zeigte sich aber zuversichtlich, dass diese bald angepackt werden können. Zuvor müsse jedoch über ein zwischenzeitlich als Umkleide genutztes und jetzt eigentlich zum Abriss vorgesehenes Altbaugebäude entschieden werden. Der Verein möchte es gern erhalten.

Den Neubau selbst will Paulat künftig als Sportlerheim bezeichnet wissen: „Hier sollen sich nicht nur Sportler unseres Vereins, sondern alle Sportler der Gemeinde und natürlich auch die Gäste aus anderen Orten wie zu Hause fühlen.“ Den ersten Härte-test muss das Gebäude mit seinen acht Umkleidekabinen schon am jetzigen Sonnabend bestehen. Dort sind ab 9 Uhr vier Spiele vorgesehen. Letzter Anstoß ist 15 Uhr. Zu diesem „Fußballkampftag“ seien anfeuernde Gäste natürlich gern gesehen.

Märkisches Echo



Offenes Ohr für Ehrenamtler: Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) sprach unter anderem mit den Ehrenamtlichen Dr. Ingeborg Ronneburger, Burkhard Paulat, Gerd Becker, Susanne Mette, Jürgen Wolfrum (v. l.). Mit dabei waren auch die Referentin Margot Bähnisch, Cornelia Wecke, Landrat Gernot Schmidt, Helga Müller und Bürgermeister Hans Peter Thierfeld. Foto: GMD/Gerd Markert